

Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

Januar/Februar 2014 www.alsterdorfer-bv.de 23. Jahrgang/Nr. 1/2

Damals in Alsterdorf

Hermann Höger (1882-1950) war der über vier Jahre jüngere Bruder des durch den Bau des Chilehauses als Architekt bekannt gewordenen Fritz Höger. Hermann Höger wurde als einer der Architekten des „norddeutschen Backsteinexpressionismus“ bezeichnet. Unter anderem war er am Wohnungsbau auf der Veddel, der

Horner Geest und in Barmbek-Nord (Habichtplatz / Schwalbenplatz) beteiligt. Er war auch für die Gesamtplanung der Gartenstadt Alsterdorf (1935-1938) verantwortlich und neben sieben weiteren Architekten mit den Entwürfen für einzelne Häuser an ihrem Entstehen beteiligt.

1925 begann Hermann Höger mit dem Bau des Doppelwohnhauses an der Branndstraße 1-2, als „Landhaus Höger“ bezeichnet, das er mit expressionistisch-gotischen Elementen versah. Nach der Fertigstellung des Hauses wohnte er hier bis zu seinem Tode.

1929 baute J. A. Schäfer das Haus Brabandstraße 3, das mit dem Nachbarhaus Bra-

bandstraße 1-2 als Gesamtensemble angesehen wird. Trotzdem erfolgte die unter Denkmalschutzstellung zu unterschiedlichen Zeiten. Während das „Landhaus Höger“ bereits am 8. März 1993 unter Denkmalschutz gestellt wurde, erfolgte dieses für das Nachbarhaus erst am 20. November 2008.

Nach dem Tode von Hermann Höger und dem Auszug der Nachfolgebewohner war das Haus teilweise auch von Firmen genutzt worden. In dieser Zeit waren auch An- und äußerliche Umbauten (auf dem linken „Balkon“) vorgenommen worden.

Im Zuge des Abbruchs der ehemaligen Wohnhäuser der Familien Jahr (Alsterkrugchaussee 286) und Schmeling (Maienweg 2) und der vorbereitenden Arbeiten für den „Wohnpark Alsterdorfer Damm“ wurden auch die An- und Aufbauten am Haus Brabandstraße 1 wieder entfernt. Das Haus wird nun wieder durch eine entsprechende äußere Restaurierung in seinen ursprünglichen Zustand versetzt.



Das „Landhaus Höger“ und das Nachbarhaus im September 2013, links der eingerüstete Balkon und die Dachgaube, die in den ursprünglichen Zustand, wie beim rechten Balkon mit dem weißen Gitter, restauriert werden

Quelle: Internet

Text und Foto Gerhard Schultz

© 2014, Verwendung nur mit Genehmigung des Verfassers

Unsere nächste Veranstaltung

**Jahreshauptversammlung des ABV
(nur für Mitglieder)**

**Dienstag, 18. Februar 2014, 19.00 Uhr,
im Restaurant in der Seniorenresidenz Alsterpark,
Rathenaustraße 7 (UG)**

Eine gesonderte Einladung erfolgt.

Es stehen u.a. Vorstandswahlen an und wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Der Vorstand

Auf einen Blick

Seite

Termin-Vorschau	2
Alsterdorf Aktuell	3
Reaktion	4
Der Stadtpark wird 100.....	4
Impressum.....	4
Einnerungen an Alsterdorf	5
Einladung zum Karpfenessen	5
Millieuschutz in der Gartenstadt	6
Nieget Lokal für „Wi snackt Platt“?	7
Een lütt Stremel „Platt“	7
Veranstaltungen in Alsterdorf	8

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe:

10. Februar 2014

Termin-Vorschau 2014

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.

Mitgliedertreffen

im Restaurant „ALEXANDROS“, Alsterdorfer Straße 274, rechter Raum, jeweils um 19.00 Uhr



- Dienstag, 18. Februar 2014 Jahreshauptversammlung
in der Seniorenresidenz Alsterpark
Montag, 3. März 2014 Reise, reise! Martina Domnick,
TinaMar-Reiseagentur
April 2014 Filmvorführung in der Seniorenresidenz
Alsterpark; Einzelheiten folgen
Montag, 5. Mai 2014 Maibowle, Programmdiskussion
Montag, 2. Juni 2014 Einzelheiten folgen



Besondere ABV-Veranstaltungen

Karpfenessen

Freitag, 14. Februar 2014
im Landhaus Ohlstedt
Einzelheiten siehe Seite 5

Jahreshauptversammlung des ABV

Dienstag, 18. Februar 2014
in der Seniorenresidenz Alsterpark
Gesonderte Einladung folgt

Höhepunkte der Filmgeschichte

Mittwoch, 12. März 2014
im Magazin-Kino, Fiefstücken 8 a
„Der Maulkorb“ mit O. E. Hasse

Aktivitäten

Basteln

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Boule

Winterpause
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Kegeln

Ansprechpartnerin
Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

Monatlicher Kaffee-Treff

im Clubhaus der Tennissparte des SC Sperber
jeden 2. Dienstag im Monat um 15.30 Uhr

Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193
jeweils 14.30-17.30 Uhr,
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Teppich-Curling

montags, 16.30 Uhr im Raum „Hanseat“
in der Seniorenresidenz Alsterpark,
Rathenaustraße 7 (UG),
Unkostenbeitrag: 2,00 € p. P. je Spielnachmittag
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

„Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat um 15.30 Uhr
im „Grünen Salon“, Alsterdorfer Straße 285
(gegenüber „Fastert“)

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage im Januar/Februar

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| 26. 01. Gert Stuhlmann | 14. 02. Renate Budke |
| 29. 01. Margita Henningsen | 20. 02. Renate Jürgens |
| 30. 01. Ursula Rönn | 23. 02. Ursel Urban |
| | 24. 02. Ilse Augustin |
| 02. 02. Etienne Maguin | 24. 02. Dagmar Skroce |
| 04. 02. Helge Friedrichsen | 25. 02. Christel Werner |
| 04. 02. Marga Nebelung | 26. 02. Elisabeth Brinckmann |
| 13. 02. Axel Kloth | 27. 02. Inge Rousta |



ALSTERDORF AKTUELL

HVV-Änderungen in Alsterdorf – Keine direkte Verbindung mehr zum Flughafen

Am 15. Dezember 2013 ist der neue HVV- Fahrplan in Kraft getreten, der auch für den Raum Alsterdorf einige Veränderungen gebracht hat:

Metro-Bus-Linie 26:

Die Linie 26 vom S-Bahnhof Rahlstedt nach Alsterdorf bzw. zum Flughafen fährt seit dem 15. Dezember nur die U-Bahnhöfe Alsterdorf und Kellinghusenstraße im Wechsel an. Der Abschnitt Alsterdorf-Flughafen wird nicht mehr bedient.

Stadtbus-Linie 118:

Die Stadtbus-Linie 118 fährt ab U-Bahnhof Wandsbek-Gartenstadt bzw. Bramfelder Dorfplatz im 20 Minuten-Takt bis ca. 20.45 Uhr zum U-Bahnhof Fuhlsbüttel über Sengelmanstraße/Alsterkrugchaussee/Preetzer Straße. Der Flughafen wird dabei nicht angefahren. Danach endet die Linie 118 bereits an der U-Bahnstation Sengelmanstraße.

Quelle: HVV-Fahrplan

Red. gs

*

Warum ist hier nur ein Trampelpfad?

Wenn Fußgänger die Rathenaustraße entlanggehen, finden sie an der Einmündung des Wolffsonweg auf der „Insel“ nur einen Trampelpfad vor. Der Fußweg entlang der Häuser ist zwar um die „Insel“ herum größtenteils mit Gehwegplatten belegt, aber welcher Fußgänger macht diesen Umweg um die „Insel“ herum?



Der Trampelpfad auf der „Insel“ bei der Einmündung des Wolffsonweg in die Rathenaustraße

Warum werden hier nicht zwei Reihen mit Gehwegplatten mit ca. 1 m Breite verlegt, um auch Mitmenschen mit Rollator oder Rollstuhlfahrern eine sichere Benutzung dieses Abschnitts des Fußweges in der Rathenaustraße zu ermöglichen?

Erkältungskrankheiten gezielt und erfolgreich mit homöopathischen pflanzlichen Tropfen behandeln!

Aconitum Complex

Aconitum complex sind homöopathische pflanzliche Tropfen, die in unserer Apotheke selbst hergestellt werden und in der Lage sind, unser Immunsystem zu aktivieren. Die Krankheitsdauer wird vermindert. Sie sind schneller gesund.

Vorbeugend genommen stecken Sie sich weniger an

Lassen Sie sich bei uns beraten!



Heubergredder-Apotheke

Dr. Frank Steffens

Alsterdorfer Straße 284 · 22297 Hamburg · Tel. 511 91 91 · Fax 511 31 03
www.heubergredder-apotheke.de · email: service@heubergredder-apotheke.de



Ihr Spezialmakler für die Häuser der Alsterdorfer Gartenstadt. Bewertung, Verkauf, Vermietung in Alsterdorf und Winterhude. Jederzeit für Sie vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Telefon: 59 35 50 90

GARTEN
STADT
IMMOBILIEN BERATUNG

Inh. Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47 · 22297 Hamburg

Fernseh Behn

Ihr Fernsehmeister
in der Alsterdorfer Straße 192



51 50 61



Fernseh-Video-HiFi-Fachgeschäft
– Leasing –

Wir reparieren für Sie fachmännisch, schnell und preiswert!

In dem Zusammenhang sollten allerdings auch an den Straßenecken und der „Insel“ die Kantsteine behindertengerecht abgesenkt werden, damit Rollatornutzer und Rollstuhlfahrer diesen Fußweg auch nutzen können. Sehr geehrte Abgeordnete der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, bitte übernehmen Sie und werden in dieser Angelegenheit zum Nutzen der Fußgänger tätig.

Text und Foto Red. gs

*

Personalabbau auch bei der Feuerwache Alsterdorf?

Nachdem die Flughafen nahen Stadtteile Niendorf und Langenhorn feuerwehrmäßig unterversorgt sind, soll of-



Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Imelmann & Sohn
 GmbH & Co. KG

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude
 Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de

fenbar nun auch das Personal bei der Feuerwache Alsterdorf an der Alsterkrugchaussee ausgedünnt werden. Das aber würde eine Verschlechterung des Sicherheitsangebots bedeuten.

Es gibt ein Gutachten für Berufsfeuerwehren, das besagt, dass bei 95 % der Brandeinsätze 10 Kräfte nach 8 Minuten und nach 13 Minuten 16 Kräfte am Brandort sein sollten. Während die Innenbehörde derzeit von ca. 75 % ausgeht, die ab Februar 2014 durch die Einstellung von 48 Leuten auf ca. 85 % gesteigert werden soll, geht der Berufsverband der Hamburger Feuerwehr von ca. 35 % aus, die erreicht werden. Laut Berufsverband fehlen ca. 640 Leute bei der Hamburger Berufsfeuerwehr sowie sechs neue Wachen und drei zusätzliche Neubauten, um diese Vorgaben aus dem Gutachten für das gesamte Hamburger Stadtgebiet zu erreichen. Aber der Bau einer einzigen neuen Wache kostet ca. 12-15 Mio. € sowie ca. 5 Mio. € jährlich für das dafür erforderliche Personal. Es ist also auch hier wieder einmal eine Frage des Geldes.

Oder wird hier zu Lasten der Freiwilligen Feuerwehren gespart, die nun Einsatzleistungen der Berufsfeuerwehren zusätzlich übernehmen müssen?

*Quelle: Presse-Info und
 Presseveröffentlichung* Red. gs

*

Wohnungsbau in Alsterdorf und Fuhlsbüttel

Auf dem ehemaligen Kasernengelände am Suhrenkamp und an der Sengelmannstraße sollen anstelle der teilweise abgerissenen Kasernengebäude neue Wohnungen gebaut werden. Am Suhrenkamp sind 180 Wohnungen geplant und an der Sengelmannstraße 120 Wohnungen, davon jeweils 70 % Mietwohnungen. Baubeginn soll 2014

sein.

Auch auf der anderen Seite der Sengelmannstraße Ecke Maienweg (Fuhlsbüttel) soll das Quartier „Am Weißenberg“ mit 480 Wohnungen von der Saga in

mehreren Bauabschnitten bebaut werden. Der erste Abschnitt soll Anfang 2015 fertiggestellt werden.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

*

Straßenbauarbeiten in Alsterdorf

Die Carl-Cohn-Straße und der Alsterdorfer Damm sollen zwischen Henry-Budge-Straße und Brabandstraße großflächig saniert werden. Die Bauarbeiten sollen jeweils ca. eine Woche dauern und voraussichtlich im Januar 2014 beginnen.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

Reaktion

Auf unsere Nachfrage in der Dezember-Ausgabe, was sich eigentlich auf unseren Artikel in der April-Ausgabe 2013 zur Situation an den Bushaltestellen der Linie 109 an der Wilhelm-Metzger-Straße tut, teilte unser Mitglied Ralf Lindenberg mit, dass die FDP und die SPD in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord den Antrag gestellt haben, unseren Vorschlag in die Tat umzusetzen. Die Bezirksversammlung hat diesem Antrag zuge-

stimmt. Er wird an die zuständigen Behörden weitergeleitet.

Auch der unserem Bünabe, Herrn Sietz, übermittelte Vorschlag, an der Haltestelle „Hindenburgstraße“ stadteinwärts der Linie 109 in der Alsterdorfer Straße bei dem Papiercontainer zwischen Busausfahrt aus der Haltestellenspur und der Einfahrt zum Hof hinter dem Ärztehaus mit der Apotheke ein Schild „Generelles Halteverbot“ anzubringen (hier ist Platz für einen Pkw), wurde aufgegriffen. Der Bereich, wo der Papiercontainer steht, soll umgestaltet werden, so dass dort kein Fahrzeug mehr parken kann. Auch durch diese Maßnahme wird die Abfahrt der Busse erleichtert, weil sie nicht oder kaum in die Gegenverkehrspur fahren müssen. Außerdem wird es durch die Versetzung des Papiercontainers endlich auch den Fußgängern in der Alsterdorfer Straße aus Richtung Heubergredder möglich, die Bushaltestelle zu erreichen, ohne den Radweg in diesem Bereich benutzen zu müssen.

Red. gs

Der Stadtpark wird 100

In 2014 feiert Hamburg den 100. Geburtstag des Stadtparks. Wir werden die Gelegenheit nutzen, dieses Kleinod in unserer Nachbarschaft zu besuchen, um uns die besonderen Schönheiten dort anzuschauen. Bei einer Besichtigung des Parks mit einem Mitarbeiter des Stadtpark-Vereins erfahren wir auch viel über die Geschichte dieses Parks. Auch hier werden wir vieles sehen, was uns staunen lässt.

Gerd Augustin

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.

Ehrevorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94

1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61

2. Vorsitzende: Hubert Arndt, Tel.: 51 52 43

Schatzmeisterin: Rita Nagel, Tel.: 511 09 04

Schriftführer: N.N.

Beisitzer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61

Beisitzer: Klaus Haddorp, Tel.: 513 36 16

Beisitzer: Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37

Beisitzerin: Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel.: 51 24 15

Redakteur: Gerhard Schultz
 Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43
 E-Mail: gerhard.schultz@alice-dsl.net

Herausgeber und Redaktion:
 Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.
 Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),
 22297 Hamburg, Fax: 511 31 03
 E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de
 Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.
 Markt 5, 21509 Glinde
 Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66
 E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

Erscheinungsweise: Monatlich

Auflage: 2.000 Stück

Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.
 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

Verantwortlich für den Inhalt:

Redaktionsausschuß des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

Konto: Hamburger Sparkasse
 IBAN: DE78200505501221121831
 BIC: HASPDE33XXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
 Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Erinnerungen an Alsterdorf

3. Fortsetzung

Wir zitieren auszugsweise aus den Erinnerungen von Wilhelm Kaisen, dem ehemaligen Bürgermeister von Bremen, der seine Kindheit und Jugend in Alsterdorf verbrachte.

Red. gs

*

Ein böser Geist lebte in unserem Bereich – es war der Hauswirt. Dieser Typ konnte wohl nur in einer Zeit entstehen, in der sich schon vieles mit dem kommenden Kasernenhof vergleichen ließ. Unser Hauswirt hatte in Hamburg ein Eisenwarengeschäft gehabt, das er wegen einer Straßenregulierung günstig an den Hamburger Staat verkaufen konnte. Als sicherste und bequemste Geldanlage galt damals eine regel-

rechte Mietskasernen. Sie hatte den Vorzug, dass sie vom Besitzer keine besonderen Kenntnisse verlangte, aber trotzdem sehr viel einbrachte.

Unser Hausbesitzer erwarb eine magere Roggenkoppel in Alsterdorf zu einem sehr billigen Preis. Er ließ an der Straße auf dem Grundstück zwei voneinander getrennte Wohnhäuser erbauen, zwischen den beiden Häusern war ein breiter Zugang zu einem großen Schlackenhof vorgesehen, der im Hintergrund von einem langen Reihenhaus begrenzt

wurde. In der Mitte des großen staubigen Hofes stand auf einer Jauchegrube eine aus Holz errichtete Bedürfnisanstalt für die gesamten Mieter. Ein scheußliches Machwerk und Zeugnis von einer Baugesinnung, wie sie für Mietskasernen der damaligen Zeit charakteristisch war.

Ihre freundliche Apotheke
in Alsterdorf:

Hammer
Apotheke
Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg
Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74
eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30
Sa: 8.30-13.00

Einladung zum Karpfenessen im Landhaus Ohlstedt

Unsere Fischfreunde laden wir ein zu „Karpfen blau“, zwei Mal vorgelegt. Für die Fleischliebhaber wird stattdessen ein kleines Rumpsteak oder Jägerschnitzel serviert. In der Anmeldung bitte entsprechend ankreuzen.

Umweltfreundlich werden wir für die Anreise die U1 nutzen. Das Landhaus ist in unmittelbarer Nähe des U-Bahnhofs Ohlstedt. Wir werden wieder Gruppenkarten kaufen, soweit Sie keine eigene Fahrkarte haben.

- Termin:** Freitag, 14. Februar 2014 – Valentinstag
Treffpunkt: 11.45 Uhr U-Bahnhof Alsterdorf (unten). (U1 nach Ohlstedt ab Alsterdorf 12.00 Uhr)
Kosten: Karpfen oder Fleischgericht 18,00 € je Person (incl. Trinkgeld)
Getränke und weiteren Verzehr zahlt jeder selbst.
Anmeldung: Ihre Anmeldung geben Sie bitte **zusammen mit dem Geld (keinen Scheck) in einem verschlossenen Briefumschlag bis Dienstag, 4. Februar 2014**, in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke) ab.

Der Vorstand

Anmeldung zum Karpfenessen

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.

Hiermit melde ich _____ Personen an; davon

- a) _____ Person(en) Karpfen
- b) _____ Person(en) Rumpsteak
- c) _____ Person(en) Jägerschnitzel

Name: _____; Anschrift: _____

_____; Telefon: _____

Der Gesamtbetrag von _____ € ist beigefügt.

Hamburg, den _____ Unterschrift: _____



Alsterdorfer Str. 286

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Nutzen Sie unseren Service und kommen Sie zum kostenlosen Autofahrer-Sehtest.

Der Hauswirt sonnte sich auf einer gläsernen Veranda im Mittelpunkt seines Bereiches in einem Lehnstuhl. Er beobachtete von dort aus argwöhnisch die Kinderschar und war fuchsteufelswild, wenn ein Kind der angrenzenden Mietskasernen sich unter uns mischte. Die Mietskaserne von nebenan hatte einen Hausbesitzer, der nicht ganz so lieblos verfuhr wie der unsrige. Er hatte Jahrzehnte hindurch in Pöseldorf einem Großkaufmann als Herrschaftskutscher gedient und musste wegen hohen Alters die Zügel seines Zweigespanns in andere Hände legen. Da er keine Rente oder sonstige Einnahmen hatte, ließ sein Brotgeber für ihn ein Vorderhaus und die übliche Mietskaserne erbauen, deren Einnahmen ihm einen einigermaßen sorgenfreien Lebensabend ermöglichten. Die Mieter zahlten auch in diesem Falle über die Verzinsung und Abtragung des Baukapitals hinaus zusätzlich einen Unterhaltsbeitrag für den Hausherrn, der aber grundsätzlich für die Wohnungen keine Instandhaltungskosten übernahm – dass sei Sache der Mieter. Das letztere sich ausgebeutet, schutz- und rechtlos fühlten, liegt auf der Hand.

Zwischen den beiden Hausbesitzern begann ein Privatkrieg, der schließlich damit endete, dass der Herrschaftskutscher einen Maurermeister bestellte, der zwischen Abend und Morgen eine Trennungsmauer aufzurichten hatte, die den Kindern den freien Zugang von einem Hof zum anderen verwehrte. Der gesamte Personenverkehr sollte nur noch hübsch geregelt und unter der Aufsicht der beiden Hausbesitzer von der Straße her erfolgen können. So primitiv das alles klingt, eine Mauer solcher Art ist immer das Ergebnis gleicher menschlicher Unzulänglichkeiten und einer feudalen Rechtsgesinnung.

Diese Mietverhältnisse haben viel zu den sich schon damals anbahnenden großen sozialen Spannungen beitragen. Die politische Karikatur beschäftigte sich vor-

nehmlich mit den beiden Typen des satten Bürgertums – mit dem Hauspatscha und dem Bratenfresser. Beides Typen, die nicht mehr den Gegensatz von Fürst und Untertan, von Palast und Hütte betonten, sondern den zwischen Proletarier und Besitzbürger, dessen Wortführer vom Proletarier obendrein verlangten, ihm auferlegte Beschränkungen willig auf sich zu nehmen.

Doch in dieser engen kleinen Welt des Arbeiters ließ sich nichts mehr einschränken. In den Arbeiterfamilien, die jahrelang unsere Nachbarn waren, fühlte man sich kaum untereinander verbunden. Die Gemeinsamkeit bestand in einer großen Kinderschar und vielleicht darin, etliche Fehler im Verkehr miteinander zu begehen. Etliche waren im Leben gestrandet oder kamen aus einer Welt, mit deren Vergangenheit sie nicht fertig werden konnten. Sie betäubten sich vielfach periodisch mit Schnaps und prahlten in ihrem Rausch mit all den Reichtümern, die sie angeblich besessen hätten. Kurz – der kleine Mann von damals hatte meistens mit einer unglücklichen Liebe zu längst überholten Zuständen fertig zu werden. (...)

Wird fortgesetzt

Milieuschutz in der Gartenstadt Alsterdorf

1972 wurde der Hamburger Senat von der Bürgerschaft aufgefordert, darüber zu berichten, wie über den Denkmalschutz hinaus stärker als bisher Bauten, Baugruppen, Straßen, Plätze und Ortsteile erhalten werden können, die dazu beitragen, Hamburgs unverwechselbares Bild zu bewahren und gleichzeitig die Anziehungskraft der Stadt zu erhöhen. Um diesen „Milieuschutz“ durchzusetzen, wurden jedoch keine neuen gesetzlichen Bestimmungen geschaffen, sondern die bereits vorhandenen Möglichkeiten genutzt.

In erster Linie ist der Milieuschutz ein Instrument der bezirklichen Planung. Für die „Milieuschutzgebiete“ können qualifizierte Bebauungspläne erstellt, Gestaltungsverordnungen erlassen

oder Erhaltungsgebiete gemäß § 172 Baugesetzbuch festgesetzt werden. Letztere dienen nicht nur der „Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebiets auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt“, sondern können auch der Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung dienen. (Trifft für die Gartenstadt nicht zu.)

Die Gartenstadt unterliegt in ihrer Gesamtheit als Siedlung dem Milieuschutz und ebenso der baulichen Erhaltungsverordnung gemäß § 172 Baugesetzbuch. Dieses bedeutet, dass auch die Straßenräume und Freiflächen schutzwürdige Bestandteile des Siedlungscharakters sind.

Der Bürgerverein Alsterdorf hat es sich zur Aufgabe gemacht, daran mitzuwirken, dass die Gartenstadt ihr eigenes und unverwechselbares Gesicht behält und als Besonderes und Einheitliches wahrgenommen wird.

Einige Bewohner sehen mit Sorge, wie eine Vielzahl der in den letzten Jahren genehmigten Aus-, Um- und Ergänzungsbauten in der Gartenstadt durch ihre Größe und Materialauswahl das Haupthaus aus Backstein erdrücken und wie Neubauten, die sich nicht harmonisch ins Straßenbild einfügen, die überlieferte lokale Baukultur und das charakteristische Straßenbild erheblich beeinträchtigen.

Anwohner und Mitglieder des Bürgervereins haben deshalb mit einem Mitarbeiter der Bauprüfungsabteilung des Bezirksamtes Nord eine Begehung vor Ort durchgeführt. Dabei zeigte sich ganz deutlich, dass dem Bezirksamtsleiter, der diesen Rundgang ermöglicht hatte, und den Mitarbeitern des Fachamtes für Stadt- und Landschaftsplanung sehr daran gelegen ist, ein möglichst homogenes und geschlossenes Gesamtbild der Siedlung zu erhalten.

Auch wenn gegen ‚Bausünden‘ der Vergangenheit behördlicherseits nichts mehr unternommen werden kann, so sollen in Zukunft von den bezirklichen Dienststellen alle zur Verfügung stehenden Instrumente angewandt werden, um Material, Farbe, Proportionen und Kubatur beantragter Baumaßnahmen zu beeinflussen und dadurch die Erhaltung der ‚städtebaulichen Eigenart‘ gemäß der Erhaltungsverordnung zu gewährleisten. Dieses schließt auch die Einfriedung der Vorgärten mit ein, die

ursprünglich regelmäßig aus Buchenhecken bestand, die über Findlingssockeln gepflanzt wurden und an die frühere Knicklandschaft erinnern sollen. Genau wie die befragten Anwohner ist das Fachamt der Meinung, dass gegen geschickte Hausverlängerungen in die Hintergärten, die das Straßenensemble nicht stören oder Anbauten im lokal-typischen Backstein, die den Maßstab des Hauses nicht verletzen, nicht viel einzuwenden ist. Die Bauprüfabteilung des Bezirksamtes vertritt aber auch die Ansicht, dass moderne Um- und Anbauten, die sich gut und milieugerecht in die Umgebung einfügen, durchaus zu befürworten sind. Auch die Fensterrahmen und Türen können nach Meinung des Fachamtes anstatt weiß dunkel (grau bis schwarz) sein. Ganz anders die Ansicht einiger Gartenstadtbewohner, die der Meinung sind, dass weiße Fenster in den Backsteinbauten das Gesicht der Gartenstadt ganz wesentlich prägen, für das der aufhellende Farbkontrast zwischen den roten Backsteinen und den weißen Fensterrahmen wichtig ist.

Hierzu ist Ihre Meinung gefragt!

Schreiben Sie, schicken Sie eine Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de oder rufen Sie einfach an Tel. 511 90 61, Hilde Lüders.

Nieget Lokal für „Wi snackt Platt“?

De Pächter von den „Grünen Salon“ is to't Enn von't Johr 2013 ut sienen Vertrag utstegen. Wi mööt nu kieken, wat wi uns bi den niegen Pächter wiederhen an den letzten Dienstag in Mand drepen köönt; dat erste Mal an'n 28. Januar 2014.

Ik warr juch anropen, un Bescheed geven, wo dat wiedergeiht. S.

Een lütt Stremel „Platt“: Winter

Weten Ji noch, wannehr wi Winter hatt hebbt? – Ja, ja, ik weet, Winter is elk een Jahr, man ik meen so richtig mit Ies un Sneer un Küll.

Nu weet ik woll, dat afsünnerlich uns öllere Mitminschen un anner Lüüd, de nich so goot op den Padd sünd, Ies un Sneer nich so geern hebbt. Un ok de Autofahrers. Un egentlich gefallt uns dat ohn

Snee un Ies ja ok beter, afsünnerlich uns Geldknipp, denn wi mööten nich so veel Geld för Kohlen or Gas or Strom or Öl utgeven, üm uns Stuuw warm to maken. Man ik meen, Sneer un Ies un Küll hört to een rechten Winter do to. Dat mutt ja nich so een Katastrooph warrn, as wi dat 1979 belevt hebbt, wo enkelte Hüüs or ganze Oortschaften von de Butenwelt afsneeden ween sünd. Man so een paar Weeken mit Sneer un richtig Frost sünd ok för de Natur beter.

Wo weer dat noch, wenn wi so richtig Winter harrn? – Foken fung dat kort na Wiehnachten an to sneen. För uns Gören weer dat jümmers een groote Freud, wenn dat an Altjahrsavend sneen dee. Kunnen wi an düssen Dag doch bit na Mitternacht buten blieden. Leeg all een beten mehr Sneer, mööken wi uns een Glitsch. Man de Lüüd harrn dat ja nich so geern un smeten Sand or Asch op de Glitsch.

Wenn de Sneer in dichte Flocken för een lange Tiet an't Finster vörbi na de Eer sweben dee, kunnen wi laterhen mit uns Buerei anfangen. Wi rullten groote Sneeballen, as wullen wi een Sneemann buen. Düsse Ballen kemen op een Steed un wi stapelten se in'n Krink op, dat wi Wannen kregen, de baben jümmers enger würrn, bit wi een richtige Höhl harrn, in de wi spelen kunnen.

Un wenn denn eerst mal de Frost keem un Beken un Dieken een Iesdeek kregen, op de wi mit Strietschöh lopen kunnen, denn weer dat eerst richtig Winter. Foken weern ok de Finsterschieven vull von Iesblomen – dat geev ja noch keen Duppelt- un Dreiefachverglasung. Denn pusten wi Löcker in dat Ies, üm na buten to kieken, man de Löcker weern meist gau wedder dichtfrozen.

Oh, wat seeg dat scheun ut, wenn an'n Dag de Sünn von'n bluen Heven op de witte Pracht dalschienen dee. Un wenn wi denn mit rode Gesichter na Huus kemen un dat rüük ut de Köök na Braatappels för uns or Punsch för de Grooten – fien weer dat. Dat weer, as wat de Dänen „Hyggelig“ nömt un wat een nich in't Düütsche översetten kann un wo „Gemütlich“ een noch veel to swacket Woort is. Un wenn een womeuglich wat buten de Stadt leven deiht, denn kann he in frostklare Nachten de Steerns von Heven dalfunkeln sehn un de Sneer funkelt mit dusende von Steerns trüch.

Un wenn dat denn mal wedder een richtigen Winter gifft, denn treck de kolle, kloore Luft mal deep in de Lungen un wahrschau, mag ween, een paar Luusbengels hebbt do wedder een Glitsch maakt!

Gerhard Schultz

motion - center
hamburg

Das neue
Sanitätshaus

- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Orthopädietechnik
- **foot power**



Alsterdorfer Markt 2 fon: 040 5935216 - 0
22297 Hamburg fax: 040 5935216 - 16
www.motion-center.de

GIESE RECHTSANWÄLTE

Hans J. Giese

- Fachanwalt für Erbrecht
- Zertifizierter
Testamentsvollstrecker (AGT)
- Praxis für Erb-
und Familienrecht
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung
Unternehmensnachfolge
- Familien-, Unterhalts-,
Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21
22453 Hamburg
Tel.: 422 88 00/Fax: 422 69 27
Internet: www.rechtsanwalt-giese.de
E-Mail: hans.giese@giese-recht.de

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Mitglied

**Frau
Liddy Plambeck**

kurz vor ihrem 96. Geburtstag.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser herzliches Mitgefühl gilt den Angehörigen.

*Der Alsterdorfer Bürgerverein
von 1990 e.V.*

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, so uns diese rechtzeitig bekannt gemacht wurden.

Stadtpark-Verein
Otto-Wels-Straße 3 (vorm. Hindenburgstraße)

Dienstag, 25. Februar 2014, 18.00 Uhr

„Modern oder nicht modern? – Die Bedeutung des Stadtparks für die Gartenkunst“

Vortrag von **Dr. Jens Beck**, Denkmal-schutzamt Hamburg im Rahmen des Vortrags-Zyklus „100 Jahre Stadtpark Hamburg“.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitte **unbedingt anmelden**: margrit.contius@gmx.de oder Telefon 04532-5280.

Eintritt frei.

*

Briefmarkenverein Winterhude-Alsterdorf

Sonntag, 19. Januar 2014, 11-16 Uhr,
im Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Gemeinde,
Braamkamp 67

Öffentlicher Tauschtag

Kataloge und Prüflampe sind vorhanden, ein sachverständiger Gutachter steht für Fragen zur Verfügung. Weitere Einzelheiten erfahren Sie unter: www.bsv-hh.de

Eintritt: 1,00 € p. P.

*

Martin-Luther-Kirche
Bebelallee 156

Sonntag, 23. Februar 2014, 18.00 Uhr

Liederabend:
„Winterreise“, Liederzyklus von Franz Schubert

Ausführende: **Angelika Böttcher**, Sopran, und **Andreas Fabienke**, Klavier.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Seniorenresidenz
Alsterpark
Rathenaustraße
4 – 10

Donnerstag, 13.
Februar 2014,
18.30 Uhr,
im Restaurant,
Rathenaustraße 7
(UG)

Gastronomischer
Themenabend:
„Liebling, mein
Herz lässt Dich
grüßen.“

Zum Candle-dinner ein „literarisch-musikalischer Liebeszauber“ mit Texten und Gesang von **Maria Pfaffeneder**, am Klavier von **Peter Andre Rodekuhr** begleitet.

Kostenbeitrag für
Gäste: 27,50 € p. P.
Anmeldung bis zum
10. Februar 2014

unter Telefon 040 – 511 27 20 05 erbeten.

*

Donnerstag, 20. Februar 2014,
16.00 Uhr,
im Restaurant, Rathenaustraße 7 (UG)

Konzert mit dem Duo „Per Tutti“

Barbara Bangerter, Querflöte, und **Andrea Paffrath**, Klavier, unterhalten Sie bei einem Sektempfang.

Kostenbeitrag für Gäste: 12,00 € p. P.
Anmeldung unter Telefon 040 – 511 27 20 05.

Dienstag, 25. Februar 2014,
16.00 Uhr,
im Raum „Hanseat“, Rathenaustraße
7 (UG)

„Frühling auf der Blumeninsel
Madeira“

Dia-Vortrag mit **Dr. Angelika Wogesien**.

Kostenbeitrag für Gäste: 6,00 € p. P.
Anmeldung unter
Telefon 040 – 511 27 20 05.

Erster Meisterbetrieb in Hamburg!
Brauchen Sie außergewöhnliche Hilfe –
die finden Sie bei uns!

Wir ermöglichen kurzfristige Abschiednahmen
auch an Sonn- und Feiertagen,
in unseren eigenen Räumlichkeiten.

 **Valentin Beeken
Bestattungen**

Fuhlsbüttler Straße 731
22337 Hamburg

Tel.: (040) 500 20 20

Sensibel und kompetent sind wir in allen
Fragen hilfreich an Ihrer Seite.
Wir setzen Ihre individuellen Vorstellungen
– in jeder Weise – um.

beeken-bestattungen@t-online.de
www.beeken-bestattungen.de

Sie werden gebraucht!

Haben Sie Lust mitzumachen?

In unserem Team benötigen wir die Unterstützung
von einer Schriftführerin / einem Schriftführer
und
einer Mitarbeiterin / einem Mitarbeiter
für die Mitgliederverwaltung.
Laptop mit dem Vereinsprogramm wird gestellt.

Wir bieten

einen dankbaren Vorstand und für Sie die Gewissheit, dass Sie sich sinnvoll
für Ihren Stadtteil Alsterdorf und seine Menschen einsetzen.

Der Vorstand des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.
Hilde Lüders

Telefon: 040-511 90 61; Mail: vorstand@alsterdorfer.bv.de